

Ressort: Politik

Bildungsminister vielfach gegen Wertekunde für Flüchtlingskinder

Berlin, 08.05.2018, 09:55 Uhr

GDN - Der Vorschlag der CDU-/CSU-Fraktionsvorsitzendenkonferenz, ein eigenes Fach Wertekunde speziell für Kinder von Geflüchteten einzuführen, stößt bei vielen Kultusministern auf Ablehnung. Das berichtet die "taz" unter Berufung auf eine eigene Umfrage.

"Der Vorschlag ist Stuss, weil es Wertevermittlung bereits an unseren Schulen gibt", sagte der saarländische Bildungsminister Ulrich Commerçon (SPD) der Zeitung. Auch Bildungsminister anderer unionsgeführter Bundesländer reagierten skeptisch. "Eine Wertevermittlung erfolgt bereits im Rahmen des Unterrichts im Fach Deutsch als Zweitsprache und später im Regelunterricht wie bei jedem anderen Schüler gemäß den Lehrplänen der betreffenden verschiedenen Fächer", teilte das von Christian Piwarz (CDU) geführte sächsische Kultusministerium der "taz" mit. Aus sächsischer Sicht sei keine Veränderung nötig. Auch die nordrhein-westfälische Kultusministerin Yvonne Gebauer (FDP) sieht Wertekunde skeptisch. "Wir sollten nicht für alle aktuellen Debatten zu gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen umgehend mit der Einführung neuer Fächer im Unterricht unserer Schulen reagieren", sagte die FDP-Politikerin. Die Fraktionsvorsitzenden von CDU und CSU in Bund und Ländern wollen zum Abschluss ihres gemeinsamen Treffens am heutigen Dienstag ein gemeinsames Papier für eine konsequente Asyl- und Integrationspolitik beschließen. Darin wird auch die Einführung eines eigenen Fachs Wertekunde für Flüchtlinge gefordert.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-105802/bildungsminister-vielfach-gegen-wertekunde-fuer-fluechtlingskinder.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com